

Wer trägt die Kosten des Wohlstands?

Klimagerechtigkeit vor Gericht

Vortrag

21.11.24
19:30 Uhr

Aula,
Schlossplatz 2
Münster



Foto: Credit privat

Prof. Dr. Nora Markard, Professorin für Internationales Öffentliches Recht und Internationalen Menschenrechtsschutz an der Universität Münster, Vorstandsmitglied in der Gesellschaft für Freiheitsrechte. Letzte Buchveröffentlichung: „Jura not alone – 12 Ermutigungen, die Welt mit den Mitteln des Rechts zu verändern“ (zusammen mit Ronen Steinke)

Francesca Mascha Klein, Rechtsreferentin für strategische Prozessführung bei der Umwelt- und Entwicklungsorganisation Germanwatch in Berlin, befasst u.a. mit der Klage des peruanischen Bergbauern S. Lliuya gegen RWE beim OLG Hamm und mit der jüngsten Verfassungsbeschwerde gegen das kürzlich geänderte Bundesklimaschutzgesetz.



Foto: Privat

Wer die Verursacher der Klimakrise sind, darüber gibt es keine Zweifel. Wer die Verantwortung für die Kosten der Klimakrise zu übernehmen hat, das ist inzwischen Gegenstand gerichtlicher Auseinandersetzungen. Sogenannte „Klimaklagen“ haben hier und weltweit bemerkenswerte Erfolge erzielt. Zuletzt haben das Bundesverfassungsgericht und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte dazu Urteile von großer Tragweite verkündet.

Jetzt anmelden & dabei sein!

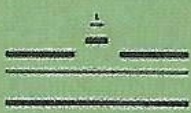
Anmeldung über
indico.
uni-muenster.de/
e/Markard



ZIN
Zentrum für
interdisziplinäre
Nachhaltigkeitsforschung



Münsteraner
Gespräche



Universität
Münster

https://

Dr. Kajo Schukalla
Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
der Stadt Münster, Vors.

Liebe Freundinnen und Freunde in der Eine-Welt-Arbeit
sehr geehrte Damen und Herren,
erinnern möchte ich an die Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

Klimagerechtigkeit vor Gericht Wer trägt die Kosten des Wohlstands?

mit Prof.'in Dr. Nora Markard (Universität Münster)
und Francesca Mascha Klein (Germanwatch Berlin)

Donnerstag, 21. November 2024, 19.30 Uhr
Aula des Schlosses, Schlossplatz 2, Münster
Reihe Münsteraner Klima-Gespräche

Eintritt frei



*Veranstaltet werden die Münsteraner Klimagespräche von einem **Trägerkreis** bestehend aus dem Zentrum für interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZIN) der Universität Münster, dem Umweltforum Münster e. V., dem Evangelischen Forum Münster e. V., dem Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit, dem Beirat für Klimaschutz der Stadt Münster und der Volkshochschule Münster.*

Hinweisen möchte ich auch noch auf die laufende Veranstaltungsreihe des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit mit dem programmatischen Titel „Vom Globalen Süden lernen“.



<https://www.stadt-muenster.de/ms/vom-globalen-sueden-lernen/>

<https://www.stadt-muenster.de/ratsservice/politik-und-verwaltung/beirat-fuer-kommunale-entwicklungszusammenarbeit/aktuelle-veranstaltungsreihe>

Am Donnerstag gibt es leider eine terminliche Überschneidung mit der Veranstaltung

Aufbrüche sozialer Bewegungen in Lateinamerika: Indigener Widerstand in Mexiko und Chile

Donnerstag, 21. November 2024, 19 Uhr

Institut für Theologie und Politik, Friedrich-Ebert-Straße 7, Münster

Impulsreferate und moderierte Gespräche

In Mexiko und Chile gab es in den letzten Jahren sichtbare Proteste und langfristige Organisationsprozesse von sozialen Bewegungen gegen Umweltzerstörung, für feministische Anliegen und für die Selbstbestimmung von indigenen Bevölkerungsgruppen. Interessant sind die Formen der politischen Artikulation, ihre diverse, dekoloniale Ausrichtung und ihre hoffnungsvolle Sichtbarkeit in der lateinamerikanischen Öffentlichkeit. Wie können diese Erfahrungen in Europa Gehör finden und Inspiration liefern?

Es referieren: Tomas Imholz (Historiker aus Berlin), Pilar Puertas (Mexikanische Historikerin am ITP)

Organisiert wird die Veranstaltung vom Institut für Theologie und Politik und der Hochschulgruppe Analyse und Kritik der Uni Münster.

Mit herzlichem Gruß
Kajo Schukalla



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS